

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/GV09/2019-1194
Gemeinde Bobitz	Status: öffentlich
Federführend:	Aktenzeichen:
Bauamt	Datum: 03.07.2019
	Einreicher: Bürgermeisterin
Einvernehmen zum Antrag auf Errichtung einer Schutzunterkunft des Waldkindergartens Dambecker See auf dem Flurstück 36/2, Flur 3, Gemarkung Dambeck, Töpferweg	
Beratungsfolge:	
Beratung Ö / N	Datum Gremium
Ö	29.07.2019 Gemeindevertretung Bobitz

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Bobitz beschließt das Einvernehmen zur Errichtung einer Schutzunterkunft für den Betrieb eines Waldkindergartens am Dambecker See, auf dem Flurstück 36/2, Flur 3, Gemarkung Dambeck zu erteilen.

Sachverhalt:

Der eingetragene Verein hat einen Bauantrag für die Errichtung einer Schutzunterkunft für den Betrieb des Waldkindergartens auf dem oben genannten Flurstück gestellt. Beschreibung siehe Anlage.

Anlage/n:

Flurkarte, Lageplan, Grundriss, Schnitte, Ansichten, Kurzkonzept, Beschreibung Bauabsicht

Abstimmungsergebnis:	
Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums	
Davon besetzte Mandate	
Davon anwesend	
Davon Ja- Stimmen	
Davon Nein- Stimmen	
Davon Stimmenthaltungen	
Davon Befangenheit nach § 24 KV M-V	



Landkreis Nordwestmecklenburg
- Die Landrätin -
Kataster- und Vermessungsamt

Rostocker Str. 76
23970 Wismar

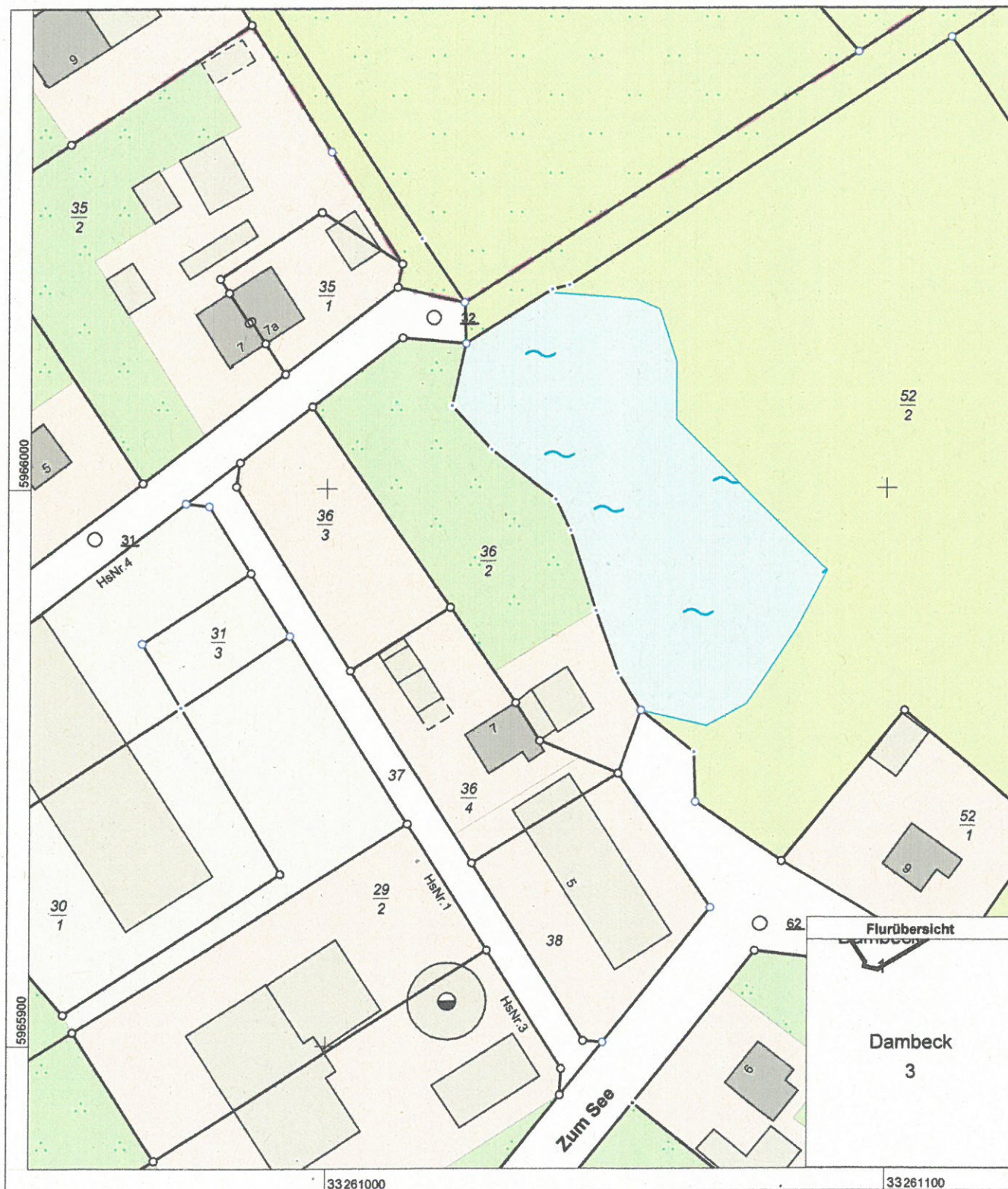
Auszug aus dem Liegenschaftskataster

Liegenschaftskarte MV 1:1000

Erstellt am 07.06.2019

Gemarkung: Dambeck (13 0389)
Flur: 3
Flurstück: 36/2

Gemeinde: Bobitz (13 0 74 008)
Landkreis Nordwestmecklenburg
Lage: Zum See

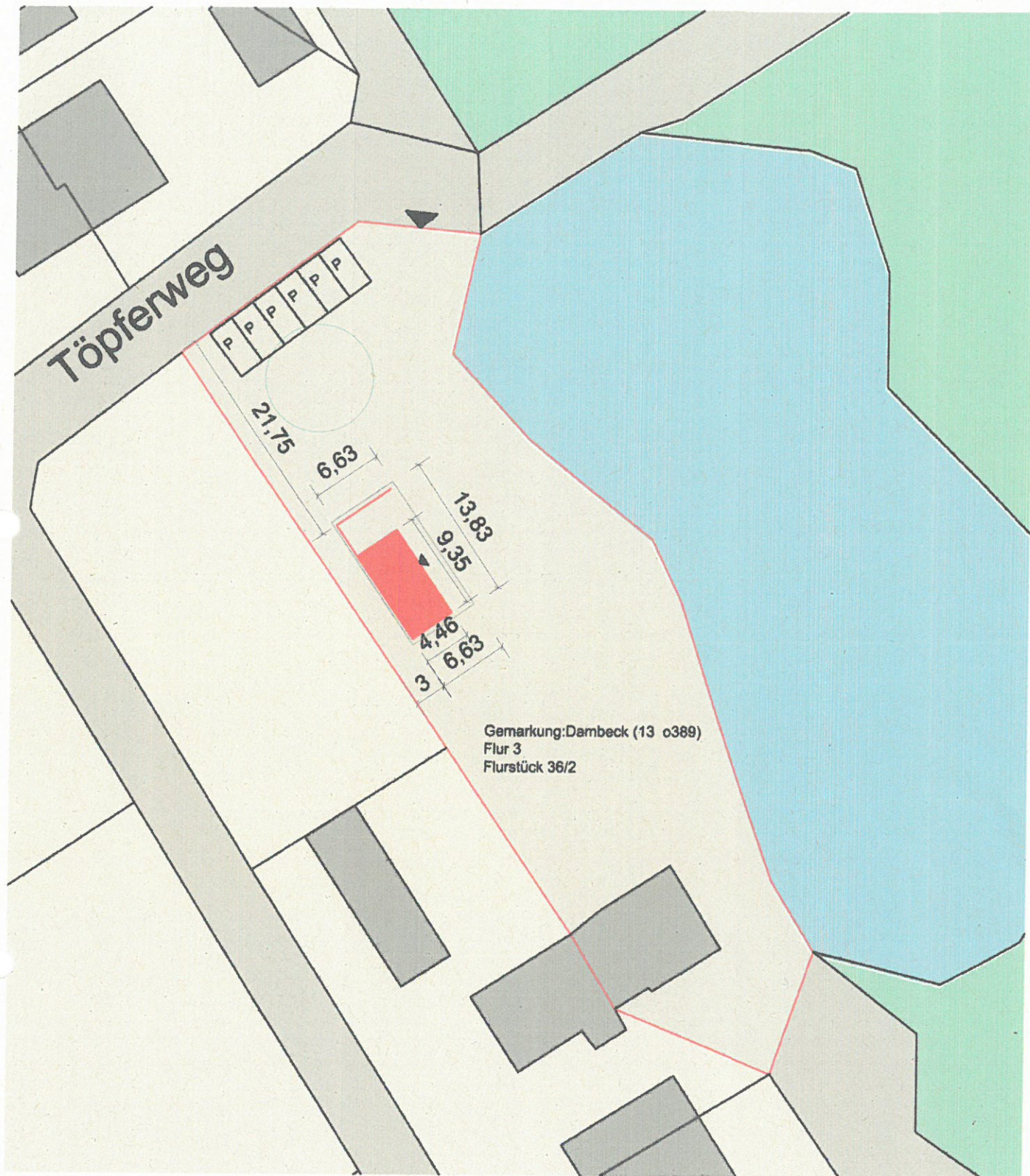


0 10 20 30 Meter

Maßstab 1:1000

© Vermessungs- und Geoinformationsbehörden Mecklenburg-Vorpommern
Vervielfältigung, Weiterverarbeitung, Umwandlung, Weitergabe an Dritte oder Veröffentlichung bedarf der Zustimmung
der zuständigen Vermessungs- und Geoinformationsbehörde. Davon ausgenommen sind Verwendungen zu
innerdienstlichen Zwecken oder zum eigenen, nicht gewerblichen Gebrauch (§ 34 Abs. 1 GeoVermG M-V).

10.6.19 d.



Bauvorhaben: Natur- und Waldkita Dambecker See
Töpferweg, 23966 Dambeck

Bauherr: **Dörfergemeinschaft Dambecker Seen**
Verein zur Förderung von Jugend- und Altenhilfe, Kultur und
Naturschutz e.V.

Planung: **Architekturwerkstatt Olgashof**
Rabenzweig 1, 23972 Olgashof
Architekt Uwe Kurzbein/ Dipl. Ing. IA Elena Dimitrova

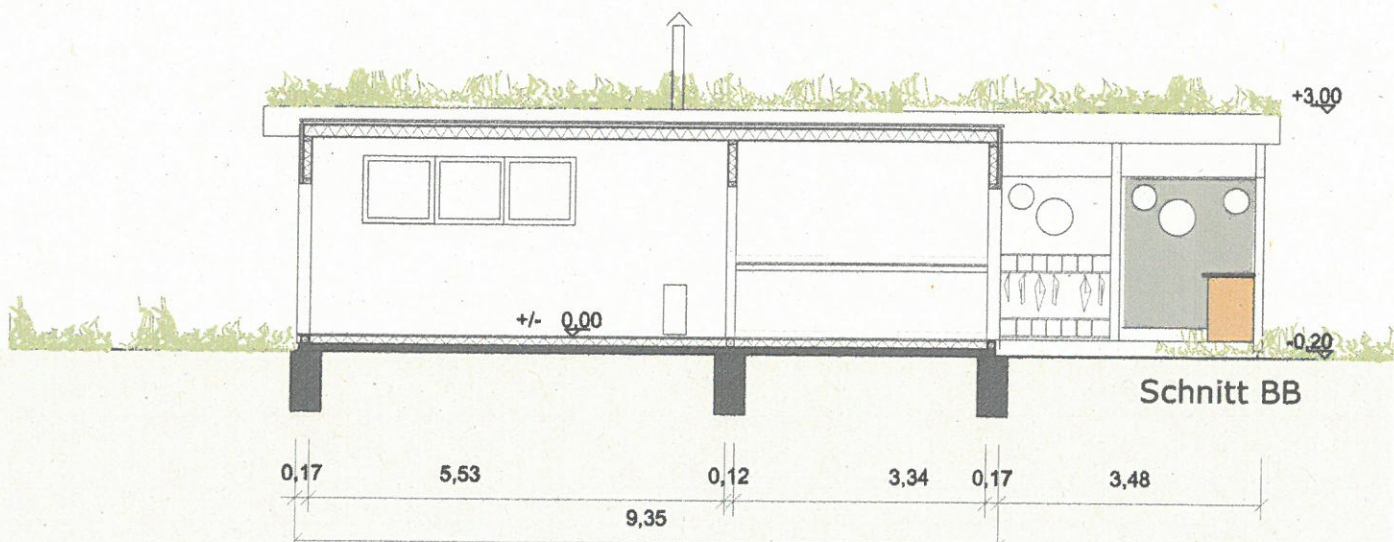
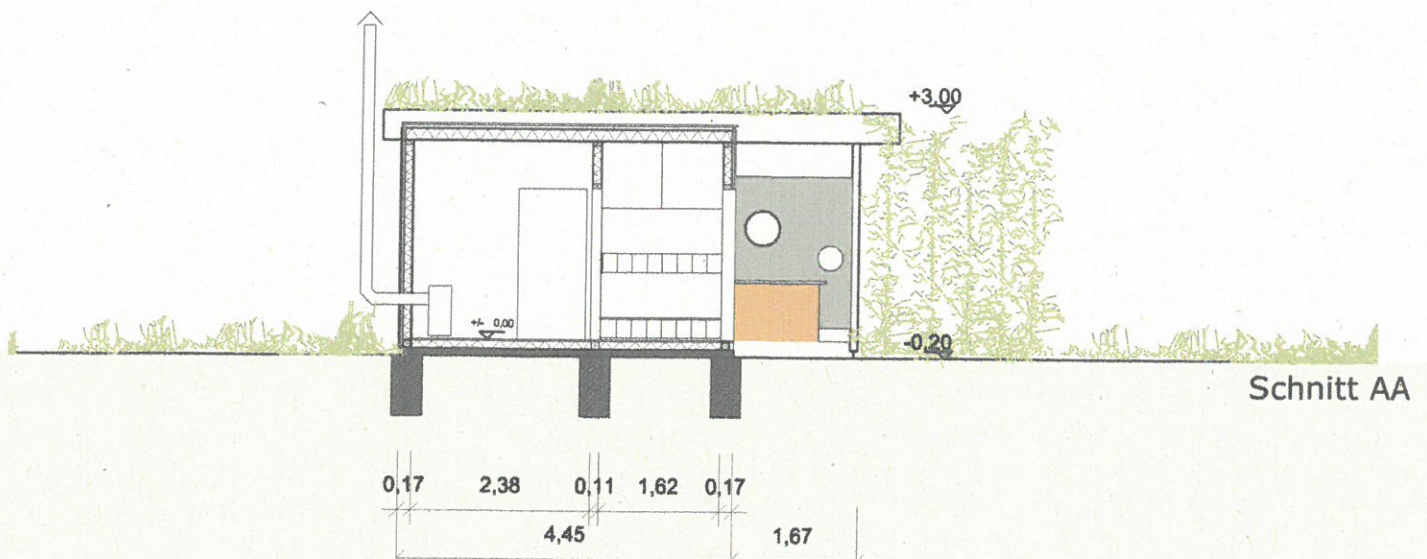
E. Dimitrova

Plan: Lageplan
M 1:500

Datum: 07.06.2019

Bl. Gr.: A4

U. Kurzbein



Bauvorhaben: Natur- und Waldkita Dambecker See
Töpferweg, 23966 Dambeck

Bauherr: **Dörfergemeinschaft Dambecker Seen**
Verein zur Förderung von Jugend- und Altenhilfe, Kultur und
Naturschutz e.V.

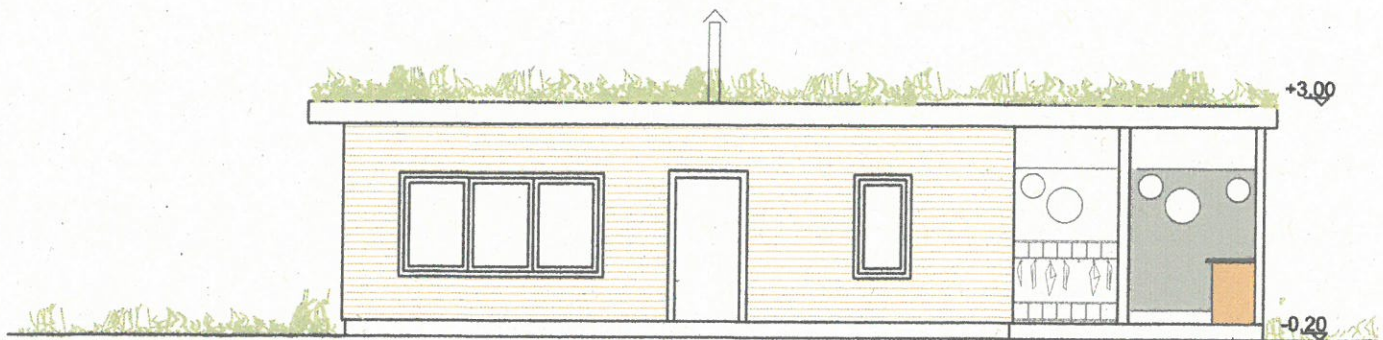
Planung: **Architekturwerkstatt Olgashof**
Rabenzweig 1, 23972 Olgashof
Architekt Uwe Kurzbein/ Dipl. Ing. IA Elena Dimitrova

L. Scheller

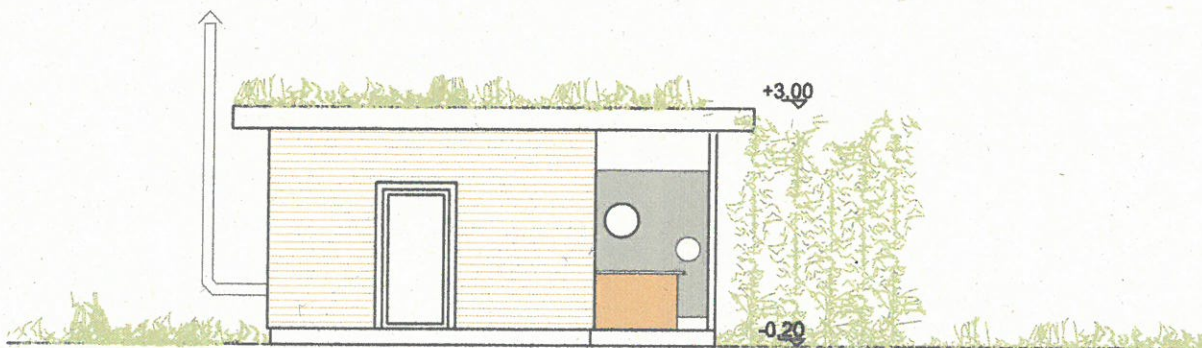
Plan: Schnitte
M 1:100

Datum: 07.06.2019

Bl. Gr.: A4



Ansicht Nord-Ost



Ansicht Süd-Ost

Bauvorhaben: Natur- und Waldkita Dambecker See
Töpferweg, 23966 Dambeck

Bauherr: **Dörfergemeinschaft Dambecker Seen**
Verein zur Förderung von Jugend- und Altenhilfe, Kultur und
Naturschutz e.V.

Planung: **Architekturwerkstatt Olgashof**
Rabenzweig 1, 23972 Olgashof
Architekt Uwe Kurzbein/ Dipl. Ing. IA Elena Dimitrova

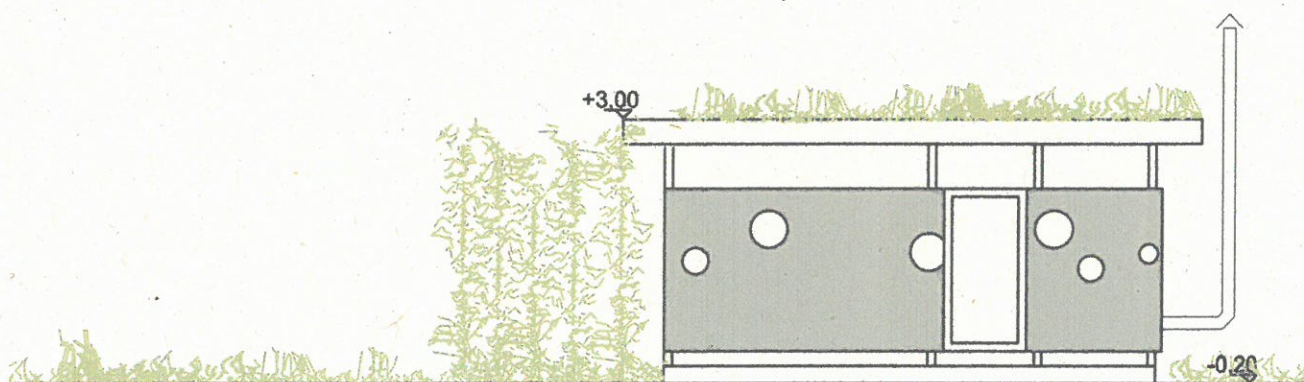
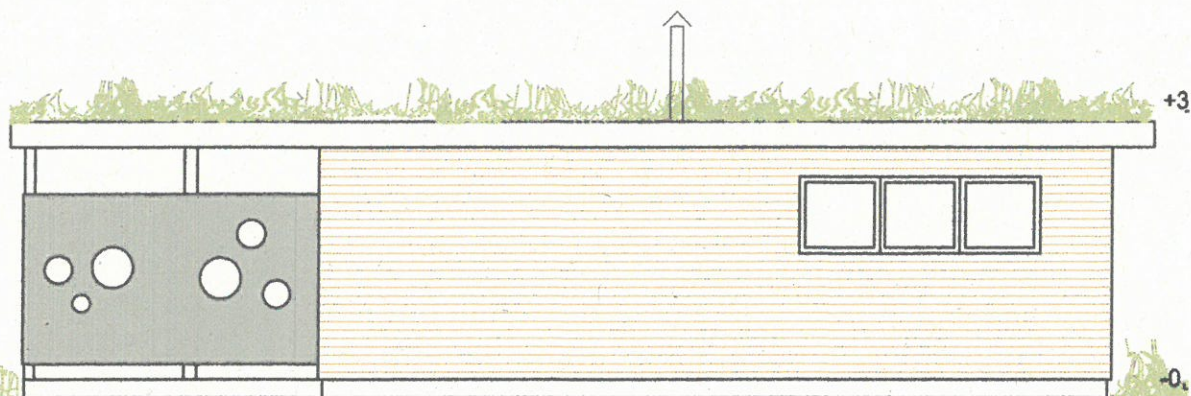
L. Schulte

Plan: Ansichten
M 1:100

Datum: 07.06.2019

Bl. Gr.: A4

M. Klein



Bauvorhaben: Natur- und Waldkita Dambecker See
Töpferweg, 23966 Dambeck

L. Schulte

Bauherr: **Dörfergemeinschaft Dambecker Seen**
Verein zur Förderung von Jugend- und Altenhilfe, Kultur und
Naturschutz e.V.

Plan: Ansichten
M 1:100

Planung: **Architekturwerkstatt Olgashof**
Rabenzweig 1, 23972 Olgashof
Architekt Uwe Kurzbein/ Dipl. Ing. IA Elena Dimitrova

Uwe Kurzbein

Datum: 07.06.2019

Bl. Gr.: A4

Kita Kurzkonzept für die Natur- und Waldkita Dambeck

Vorwort

Mit unserer Kita wollen wir einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten und Kindern die Chance geben, in einer wunderschönen Natur aufzuwachsen und von ihr zu lernen. Es geht um Nachhaltigkeit, Umwelt- und Naturbildung und Gesundheit.

Bei uns verbringen die Kinder ihren Tag an der frischen Luft, sie entdecken die Natur im Frühjahr, forschen im Sommer, ernten und verarbeiten im Herbst, machen Feuer und lauschen Geschichten im Winter.

Sie lernen, die Natur zu schützen und zu respektieren. Dafür gibt die Natur viel zurück: sie fördert Kreativität und stärkt das Selbstbewusstsein, ermöglicht Spiel- und Tobemöglichkeiten, gibt Stabilität, aber auch Ruhe und Kraft und fördert die Gesundheit der Kinder.

Mit der Teilnahme am UNESCO Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ gehen wir noch einen Schritt weiter. Wir sind eine der ersten Kitas im Land, die an diesem Projekt teilnehmen. Dank unserer speziell ausgebildeten Naturpädagogin wollen wir gezielt Umwelt- und Naturschutz fördern. Dazu gehört auch, dass wir so weit es geht auf Plastik verzichten und Dinge des täglichen Lebens aus nachwachsenden und natürlichen Rohstoffen nutzen. Beispielsweise geht das beim Geschirr, Spielzeug oder Beuteln.

Die Organisation des Kindergartens

Träger ist der gemeinnützige Verein „Dörfergemeinschaft Dambecker Seen e.V.“ - ein Verein zur Förderung von Jugend- und Altenhilfe, Kultur und Umweltschutz.

Wir nehmen Kinder vom dritten Lebensjahr bis zum Eintritt in die Schule auf. Es gibt eine Gruppe mit 15, maximal 18 Kindern. Betreut werden sie immer zeitgleich von zwei ErzieherInnen. Praktikanten, Eltern und Hospitanten sind ebenso aktiv beteiligt.

Das Kernteam setzt sich aus vier ErzieherInnen zusammen. Sie müssen eine staatlich anerkannte Erzieherausbildung sowie Zusatzqualifikationen, wie zum Beispiel in den Bereichen der Wald- und Naturpädagogik nachweisen sowie die Bereitschaft zur Fortbildung

haben. Sie sollten sich mit reformpädagogischen Ansätzen auskennen und diese anwenden. Naturverbundenheit, Wetterfestigkeit und Wissen zu ökologischen Prozessen in der Natur sind neben der Liebe zu Kindern Grundvoraussetzung um in der Natur, im Wald und im Garten bei Wind und Wetter zu arbeiten.

Öffnungszeiten: 8-16 Uhr. Wir bieten im Anschluss eine private Nachmittagsbetreuung an.

Schließzeiten sind drei Wochen in den Sommerferien, einige Brückentage sowie die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr.

Nach einer Eingewöhnungs- und Startphase möchten wir auch Kinder mit erhöhtem Förderbedarf aufnehmen.

Der Ort

Es gibt zwei Orte.

Der Sandberg:

Zweimal die Woche gibt es reine Waldtage. Dann treffen sich Kinder und Erzieher am Sandberg, der zwischen Bobitz und Dambeck liegt. Dort soll ein Bauwagen stehen. Dort gibt es einen Abenteuerspielplatz (natürliche Spielmöglichkeiten im Wald) und Rodelberge.

Dambeck:

Der zweite Ort, unsere Basis, ist ein Grundstück mit einer modernen kleinen Schutzhütte und befindet sich am Ortsrand von Dambeck in 800 Meter Entfernung zum Sandberg.

Von dort aus gelangen die Kinder direkt in das Naturschutzgebiet Dambecker Seen. Das benachbarte Grundstück zwischen uns und dem Naturschutzgebiet gehört der Landesforst. Sie stellt es uns als naturpädagogischen Raum zur Verfügung. Des Weiteren gibt es einen Tast- und Duftgarten sowie einen großen Nutzgarten. Auf dem Grundstück befindet sich ein alter Stall, der später zu einem großen Gemeinschaftshaus mit einer Gastroküche umgebaut werden soll. In der Küche können wir z. B. gemeinsam mit den Kindern Plätzchen und Brot backen sowie Marmelade und Apfelmus einkochen, oder aber auch das Essen für die Kinder zubereiten.

Ausrüstung der Kinder

- Festes geschlossenes Schuhwerk, Gummistiefel (auch im Sommer)
- Zwiebelprinzip bei der Kleidung
- Witterungsangepasste Kleidung (auch im Sommer immer langärmelig, um vor Dornen, Zecken und Mückenstichen geschützt zu sein)
- Mütze oder ähnliche Kopfbedeckung
- Ein Set Ersatzregensachen, wie Matschehose, Strümpfe und Regenjacke, das immer in der Kita bleibt
- Thermosflasche ohne Glaseinsatz

Tagesablauf

So könnte ein Tag in der Kita aussehen:

8:00-8:30 Uhr → Es gibt ein gesundes Frühstück, das die Eltern den Kindern mitgeben. Vieles werden wir zusammen mit Eltern und Vereinsmitgliedern aber selbst herstellen (Brot/Brötchen, Fruchtaufstriche, Apfelmus, Müsli, Butter...).

9:00-9:30 Uhr → Der Morgenkreis findet je nach Wetterlage draußen oder drinnen statt. Es fließen Elemente von Kinderyoga ein, die Kinder werden gefragt, was sie sich wünschen, wohin es gehen soll, was sie zu Hause oder am Wochenende erlebt haben, es wird geguckt, wer fehlt und ob etwas anders ist heute (der erste Schnee, die ersten Krokusse, viele Kraniche...).

9:30- 11:30 Uhr → Spielzeit. Die Kinder entscheiden zusammen mit den Pädagogen was sie heute machen und los geht's!

11:30-12:00 Uhr → Es gibt gesundes Mittagessen in Bioqualität, das direkt vor Ort gekocht wird.

12:00-13:30 Uhr → Wir legen sehr viel Wert auf einen erholsamen Mittagsschlaf.

13:30-14:00 → Vesper

14:00-16:00 Uhr → Spielzeit/Projektzeit. Es sollen abwechselnd folgende Angebote stattfinden: Sport, Musik, Tanz/Rhythmik, Bauen und Forschen, Gärtnern, Malen/Basteln...

Umsetzung der Bildungskonzeption des Landes Mecklenburg- Vorpommern

Natur- und Waldkindergärten bieten die besten Voraussetzungen um die Bildungskonzeption umzusetzen. Das liegt einerseits an dem Betreuungsschlüssel und andererseits an der geringen Anzahl von Kindern in der Einrichtung. Dadurch können sie stärker individuell gefördert werden. Natur- und Waldkinder erfassen und lernen anders als Kinder in Regelkindergärten. Ihr Spielzeug und Bastelmaterial finden sie in der Natur. Kinder nutzen sehr viel stärker ihre Phantasie. Die Natur- und Waldkindergärten sind offiziell zugelassene Kindergärten. Laut der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald sind sie die innovativsten Bildungseinrichtungen für Kinder im Vorschulalter. Durch den ständigen Aufenthalt in der Natur erleben und erfahren sie laut SDW die Umwelt in einer Intensität, die sie ein Leben lang prägt. Vor allem in sozialer und körperlicher Hinsicht seien sie den anderen Kindern überlegen. Waldkindergärten gibt es seit etwa 15 Jahren in Deutschland.

Beispiele für die Umsetzung der Bildungskonzeption in M-V:

➤ Kommunikation, Sprechen und Sprache(n)

- Die Pädagogen dienen als Vorbild. Zwischen ihnen und den Kindern findet eine gezielte Kommunikation statt.
- Draußen in der Natur findet ein reger Austausch an Informationen statt. Kinder erklären sich Pflanzen, beobachten Vögel, rufen vor Begeisterung, wenn sie Tiere sehen.
- Teilnahme an dem Landesprogramm „Meine Heimat- mein modernes Mecklenburg- Vorpommern“. Im Zuge dessen gibt es die Heimatkiste. Als eine Kita auf dem Land versteht es sich von selbst, dass wir Plattdeutsch lehren und sprechen wollen. Dazu sind verschiedene Projekte geplant, auch mit Einwohnern von Dambeck. In Vorbereitung auf die Schule werden die Kinder auch mit der englischen Sprache erste Erfahrungen sammeln. Darüberhinaus werden in verschiedenen Projekten die Welt und ihre Sprachen, Länder und Sitten behandelt.
- Auch Körpersprache gehört zum Thema Kommunikation: „Wie teile ich mich anderen Kindern mit, was sagt meine Körperhaltung, wie geht es mir, wenn ich wütend oder

fröhlich bin?“ Wie diskutiere ich Probleme oder Konflikte?
Tanzen als Ausdruck von Kommunikation...

- Zum festen Bestandteil im Kindergartenalltag gehören natürlich Bücher sowie Mal- und Bastelmaterial, aber auch Singen, Tanzen, Gedichte und Lieder lernen und hören, Geschichten erzählen und Tischsprüche.
- In Projekten wollen wir die Fähigkeiten stärken. So gibt es beispielsweise Vorlesepaten aus dem Dorf, Theater in und mit der Kirche, Waldprotokolle (was habe ich heute gesehen), Musik und Rhythmik.

➤ Bewegung

- In der Natur bieten sich die unterschiedlichsten Bewegungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel Klettern, Laufen, Kriechen, Hüpfen, Schleichen, Fange spielen, Verstecken, Schwingen, Rollen und Kullern...
- Durch die langen Spaziergänge wird die Kondition, Ausdauer und Fitness der Kinder gestärkt.
- „Überschüssige“ Energie wird im Wald und in der Natur gelassen
- Zielgerichtete Bewegungen lassen sich besonders im Garten lernen und umsetzen, zum Beispiel beim Reihen ziehen für die Samen.
- Schulung der Feinmotorik, zum Beispiel wenn kleine Tiere in die Hand genommen werden oder Ketten aus Eicheln und Kastanien gefädelt werden. Kinder können Blätter sammeln, trocknen und aufkleben. Auch bei der Gartenarbeit lassen sich zahlreiche feinmotorische Fähigkeiten erlernen, zum Beispiel beim Samen säen, Pflanzen pikieren, Erbsen pulen oder Reihen ziehen, Kürbiskerne ernten, aber auch beim Naschen von Johannisbeeren, Himbeeren oder Brombeeren.
- In der benachbarten Holzwerkstatt können die Kinder zum Beispiel Schnitzen, Feilen und Hämmern.
- Wir bieten regelmäßig Kinderyoga und Sport an.

➤ Elementares mathematisches Denken

- ...ist ein wichtiges Element in der täglichen Arbeit mit den Kindern. So können diese Vögel im Vogelschutzgebiet zählen, ihre Wald- und Wiesenschätze wie Steine, Kastanien und Stöcker zählen und die unterschiedlichen Größen vergleichen

- Stärkung der Wahrnehmung von Zeit und Raum. So sagen sie zum Beispiel: „Wenn wir an diesem Baum vorbeikommen, sind es noch 10 Minuten. Bis zur nächsten Ecke sind es 20 Schritte. Der Bach ist so tief bis zum Knöchel. Der Baum ist so hoch wie ein Haus in der Stadt...“
- Bei der Gartenarbeit lernen die Kinder spielerisch mathematisches Denken, wenn sie zum Beispiel Reihen für das Gemüse anlegen, eine gewissen Anzahl von Stecklingen setzen oder Samen aussäen oder genauso viele Äpfel ernten, wie Kinder da sind.
- Zählen der Kinder
- Abmessen der Zutaten beim Backen und Kochen
- Richtige Anzahl an Holzscheiten für den Ofen holen
- Regenmengen und Schneehöhe berechnen

➤ Gesundheit

- Die Kinder halten sich überwiegend an der frischen Luft auf. Das fördert die Gesundheit und Bewegung und stärkt das Abwehrsystem. Die Kinder sind weniger Keimen ausgesetzt als Kinder in stickigen Räumen, die Ansteckungsgefahr ist deutlich geringer als bei Kindern, die sich überwiegend in geschlossenen Räumen aufhalten.
- Gesunde Ernährung spielt eine wichtige Rolle bei uns. Wir bieten Essen in Bioqualität an. Die Kinder, Erzieher und Eltern sollen so viel wie möglich selbst zubereiten. So sollen zum Beispiel für das Frühstück zuckerfreie Fruchtaufstriche oder für den Nachtisch Apfel-, Birnen- oder Beerenmus hergestellt werden. Wir wollen mit den Kindern Brot backen. Mit Unterstützung von der Initiative „Natur im Garten“ wollen wir einen großen Garten anlegen, aus dem wir größtenteils die Zutaten für das tägliche Essen entnehmen.
- Zähneputzen, Händewaschen, Körperpflege gehören zur Grundbildung in einer Kita
- Sport gehört zum festen Programm

Unser pädagogischer Ansatz

Es geht hauptsächlich um das Erfahren und Erleben von Natur. Die Kinder sollen so frei wie möglich spielen und forschen, werden dabei aber pädagogisch beobachtet und gelenkt.

Es gibt viele verschiedene pädagogische Ansätze. Wir haben uns für keinen speziellen entschieden, es werden aber reformpädagogische Ansätze verfolgt. Dazu gehören zum Beispiel:

- Waldpädagogik
- Reggio
- Montessori
- Waldorf
- Situationsorientierter Ansatz

Wichtig, und damit die Ziele unserer pädagogischen Arbeit, sind gewaltfreie Konfliktlösungen sowie ein respekt- und liebevoller Umgang untereinander. Wir legen viel Wert darauf, die sozialen Stärken der Kinder herauszuarbeiten und sie zu fördern. Gleichzeitig sind wir bemüht, sie behutsam an neue Erfahrungen heranzuführen. Schwächen werden akzeptiert und toleriert, alle Kinder werden gleichbehandelt.

Eingewöhnung

Wir arbeiten mit dem weit verbreiteten und anerkannten Berliner Modell, welches auf Erkenntnisse der Bindungs- und Hirnforschung basiert. Dabei spielen die Eltern eine wichtige Rolle. Sie begleiten ihr Kind die erste Zeit in die Kita, bis dieses Vertrauen in die neue Bezugsperson aufgebaut hat.

Spiele, Schlafen, Ernährung

Das freie Spiel ist in unserer Einrichtung sehr wichtig. Die Kinder spielen hauptsächlich mit Dingen, die sie in der Natur finden, aber weniger mit herkömmlichem Spielzeug.

Wir legen viel Wert auf einen gesunden und erholsamen Mittagsschlaf. Im Schlaf verarbeiten Kinder Erlerntes und sammeln neue Kräfte.

Essen spielt eine wichtige Rolle bei uns. Die Kinder ernähren sich ausschließlich in Bioqualität und vegetarisch. Zu den Zwischenmahlzeiten gibt es hauptsächlich Obst. Wir verzichten auf Zucker. Es ist den Eltern auch nicht gestattet, ihren Kindern Süßigkeiten oder Knabbereien mit zu geben. Wir begrüßen dagegen gesunde Snacks. Die Kinder trinken Wasser oder ungesüßte Tees im Winter. Der Tee wird von den Eltern oder von den ErzieherInnen in Thermoskannen gefüllt.

UNESCO Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (kurz BnE)

Was ist BnE?

Gemeint ist eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt: Wie beeinflussen meine Entscheidungen Menschen nachfolgender Generationen oder in anderen Erdteilen? Welche Auswirkungen hat es beispielsweise wie ich konsumiere, welche Fortbewegungsmittel ich nutze oder welche und wie viel Energie ich verbrauche? Welche globalen Mechanismen führen zu Terror und Flucht? BnE ermöglicht es jedem Einzelnen, die einzelnen Auswirkungen des eigenen Handelns zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Je früher Kinder und Jugendliche an Themen und Probleme der nachhaltigen Entwicklung herangeführt werden, desto selbstverständlicher wird ihr späterer kritischer und engagierter Umgang mit den großen ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit.

Projektarbeit

Projekte stellen einen wichtigen Punkt in der pädagogischen Arbeit und unserem Konzept dar. Durch diese können Kinder gezielt auf verschiedene Themen aufmerksam gemacht werden und arbeiten intensiv an ihnen. Darüberhinaus bietet unsere Region viele spannende und schöne Themen für Projekte. Mit ihnen können wir folgende Bereiche abdecken (Auswahl):

- Natur und Umwelt
- Landwirtschaft/Tierhaltung
- Permakultur/Garten
- Kommunikation/Sprache/Sprechen
- Bauen/Handwerk
- Sport/Rhythmik
- Ernährung/Gesundheit
- Hauswirtschaft/Kochen/Backen

Wir konnten folgende Partner bereits für unsere Projekte gewinnen (Auswahl):

- Naturschutzwart Rico Giese vom Naturschutzgebiet Dambecker Seen, (er möchte zusammen mit den Kindern Nistkästen bauen, aufhängen und beobachten ob sie genutzt werden, Vögel beobachten und zählen, Vögel nach Vogelstimmen zuordnen...)
- Produktgestalterin Josefine Peters (wohnt in Dambeck und stellt Spielzeug aus Holz und Spielplätze her, sie will regelmäßig mit den Kindern bauen/handwerkern)
- Vorlesepaten (Seniorinnen möchten gerne vorlesen, sie wollen auch auf Platt lesen)
- Bastelnachmittage mit Einwohnern
- Besuch der Kirche und des Pfarrhauses, Arbeit mit der Gemeindepädagogin
- Besuch der landwirtschaftlichen Betriebe in Bobitz und Dambeck
- Kleine Waldschule mit der Landesforst (regelmäßig kommt ein Förster in die Kita)
- Gärtnern mit den Profis (Die Initiative „Natur im Garten“ unterstützt uns)
- Kinderyogalehrerin

Kindergartenbeitrag

Die monatlichen Elternbeiträge fallen ab 2020 weg. Für den Verein müssen 5 Euro pro Monat pro Familie gezahlt werden.

Elternbeteiligung

Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Einrichtung. Eine gute Zusammenarbeit liegt uns sehr am Herzen. So wünschen wir uns, dass sich Eltern über den Informationsaustausch hinaus engagieren und sich zum Beispiel an der Vorbereitung und Durchführung von Festen oder bei anstehenden Arbeiten beteiligen. Pro Jahr sind von den Eltern 10 Arbeitsstunden zu absolvieren. In regelmäßigen Elternabenden können sich die Eltern informieren, aber auch Wünsche und Verbesserungen äußern.

Projekt: **Schutzunterkunft für die Waldkita Dambeck**, Töpferweg, Dambeck

Bauherr:

Planung: **Architekturwerkstatt Olgashof**, Rabenzweig 1, 23972 Olgashof,

Architekt Uwe Kurzbein, Dipl. Ing. IA Elena Dimitrova

Beschreibung der Bauabsicht

Der Verein Dörfergemeinschaft Dambecker Seen Verein zur Förderung von Jugend- und Altenhilfe, Kultur und Naturschutz e.V. beabsichtigt einen Waldkindergarten zu gründen.

Für die Gruppe (15 Kinder) soll eine Schutzhütte errichtet werden. Diese wird in einem Eingangsbereich mit einer Garderobe, einem Aufenthaltsraum und einem Schlafraum aufgeteilt. Außerhalb der Hütte, jedoch unter der Verlängerung des Flachdaches befinden sich der Sanitärbereich mit Komposttoilette und die Teeküche, damit sie trockenen Fußes zu erreichen sind.

Das Gebäude ist als Holzrahmenbau geplant und wird mit Holzfaserdämmung isoliert. Beim Bauvorhaben werden grundsätzlich ökologische und nachhaltige Materialien bevorzugt.

Das gemeinsame Dach wird als Gründach ausgeführt.

Olgashof, den 07.06.2019

